

**A N F R A G E** von Hans Heinrich Raths (SVP, Pfäffikon) und René Isler (SVP, Winterthur)  
betreffend        Finanzielle Ungereimtheiten im Gemeindeamt

---

Das Gemeindeamt nimmt als verlängerter Arm des Regierungsrates die Oberaufsicht über das Gemeindewesen wahr und muss bei Missständen aktiv werden. Das gleiche Amt bietet auch Revisionsdienste an. Es ist somit sowohl Kontroll- wie Prüforgan. Beide Abteilungen unterstehen dem gleichen Amtschef. Diese Konstellation wirft Fragen in Bezug auf die Unabhängigkeit auf und gilt es im Auge zu behalten.

Das Gemeindeamt selber hat eine Vorbildfunktion. Einwandfreie interne Abläufe sind eine zwingende Voraussetzung. Im Jahre 2007 wurde bekannt, dass der ehemalige Chef Revisionsdienste des Gemeindeamtes beschuldigt wird, den Kanton Zürich um mehrere Hunderttausend Franken erleichtert zu haben.

In der öffentlichen Verwaltung müssen alle Fälle von finanziellen Ungereimtheiten von Amtes wegen zur Anzeige gebracht werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist die Anklage seitens der Staatsanwaltschaft im vorliegenden Fall schon erfolgt? Wenn ja, wann? Wenn nein, wann ist mit ihr zu rechnen? Welche Abteilung der Staatsanwaltschaft und welcher Staatsanwalt behandeln den Fall?
2. Wie konnte es passieren, dass der Kanton Zürich zu Schaden kam, und wie hoch ist dieser? Wer war in den Fall involviert?
3. Was für Lehren und Konsequenzen wurden von der Regierung und amtsintern aus dem Fall gezogen?
4. Wurden gegen Mitarbeiter Sanktionen erlassen? Wenn ja, welche?
5. Sind Mitarbeiter, welche in den Fall involviert waren, noch heute beim Gemeindeamt beschäftigt und wenn ja, in welcher Stellung?

Hans Heinrich Raths  
Rene Isler